

Was können  
Medizinische Fachangestellte  
zur  
Medikamentensicherheit  
beitragen?

Möglichkeiten und Grenzen

# Agenda

- ▶ 1. Einleitung
  - Was bedeutet Medikamentensicherheit & Was versteht man unter Medikamenten/-Arzneimittelsicherheit
  - Wissen Sie überhaupt warum Ihre ältere Patienten, die verordneten Medikamente einnehmen?
- ▶ 2. Möglichkeiten, wie MFAs zur Medikamentensicherheit beitragen können
  - 2.1 Patientenaufklärung
  - 2.2 Medikamentenmanagement
  - 2.3 Dokumentation und Kommunikation
  - 2.4 Beobachtung und Reaktion
- ▶ 3 Grenzen des Beitrags von MFAs zur Medikamentensicherheit
  - 3.1 Fachliche Kompetenz
  - 3.2 Entscheidungsbefugnis
  - 3.3 Verantwortungsbereich
  - 3.4 Zeitdruck und Arbeitsbelastung
- ▶ 4 Bundeseinheitlicher Medikationsplan – BMP
  - 4. 1 Praxistipp
- ▶ 5. Schlussfolgerung
- ▶ 6. Quellenangabe

# 1. Einleitung

## Was bedeutet Medikamentensicherheit



- Medikamentensicherheit ist ein zentrales Thema im Gesundheitswesen, um unerwünschte Arzneimittelwirkungen zu vermeiden und die Patientensicherheit zu gewährleisten besonders für ältere, hochaltrige und an Demenz erkrankten Menschen

**Unter Medikamentensicherheit** versteht man die fortwährende und systematische Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln.

# 1. Was versteht man unter Medikamenten/-Arzneimittelsicherheit?



Quelle: <https://www.pei.de> ›

**Die 5-R-Regel** für das Richten von Medikamenten wird beim Sortieren, Verteilen und Verabreichen von Arzneimitteln angewandt, um Fehler und Verwechslungen zu vermeiden.

Es wird auch von der **6-R-Regel** gesprochen.

Diese Regel umfasst zusätzlich **die richtige Dokumentation**, sprich das Festhalten aller Informationen rund um die verabreichten Medikamente. So wird sichergestellt, dass alle Beteiligten während der Behandlung von Patienten über die Medikamente und deren Dosierung, den Zeitpunkt und die Art der Verabreichung Bescheid wissen.

# 1. Was versteht man unter Medikamenten/-Arzneimittelsicherheit?



## Was sind die 5/6 R Regel?

**Die „6 – R – Regel“ werden strikt beachtet:** Quelle: <https://www.pei.de>

1. richtiger Patient
2. richtiges Medikament
3. richtige Dosierung
4. richtige Zeit
5. richtige Applikation
6. richtige Dokumentation

## 1. Was ist die Rolle der Medizinischen Fachangestellten (MFA)

Medikamente aus dem Alltag von MFA`ten spielen eine wichtige Rolle im Praxisalltag und können wesentlich zur Sicherheit bei der Medikamentenverordnung und Verabreichung beitragen.



# 1. Was ist die Rolle der Medizinischen Fachangestellten (MFA)



## Medikamentensicherheit:

- Patientensicherheit durch **Medikationsplan**
- Arzneimittelsicherheit bei **häuslicher Pflege**
- Die richtige Lagerung von Arzneimitteln?
- Angebrochene Medikamente
- Anwendung von Arzneimitteln
- Mündliche/telefonische Anordnung des Arztes an Patienten an pflegende Angehörige oder Pflegekräfte in ambulanten/stationären Pflege und was sollten sie beachten?
- Vorbereitende Tätigkeiten beim „Verabreichen von Medikamenten“, es muss immer die **6 R-Regeln** beachtet werden

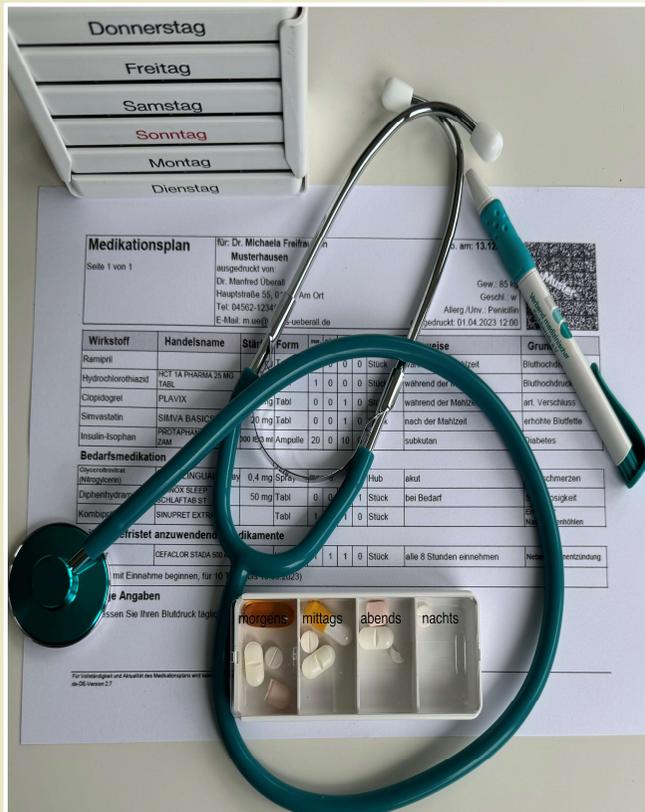
## 1.1 Was ist die Rolle der Medizinischen Fachangestellten (MFA)

### Was Sollten Sie als MFA wissen

- Ältere Patientinnen und Patienten sind in besonderem Maße von Risiken in der Medikamentensicherheit betroffen.
- Ein Grund für das hohe Risiko ist auch die Anzahl der Medikamente, die mit zunehmendem Alter steigt.
- Nach aktuellen Analysen erhalten knapp 10 % der gesetzlich Krankenversicherten in der Dauermedikation 5 oder mehr Arzneimittel gleichzeitig.
- Bei Patienten über 70 Jahre sind es im Durchschnitt sogar 6 verschiedene Arzneimittel.
- Dazu kommen häufig noch die Präparate, die sich Patienten in der Apotheke selbst kaufen.

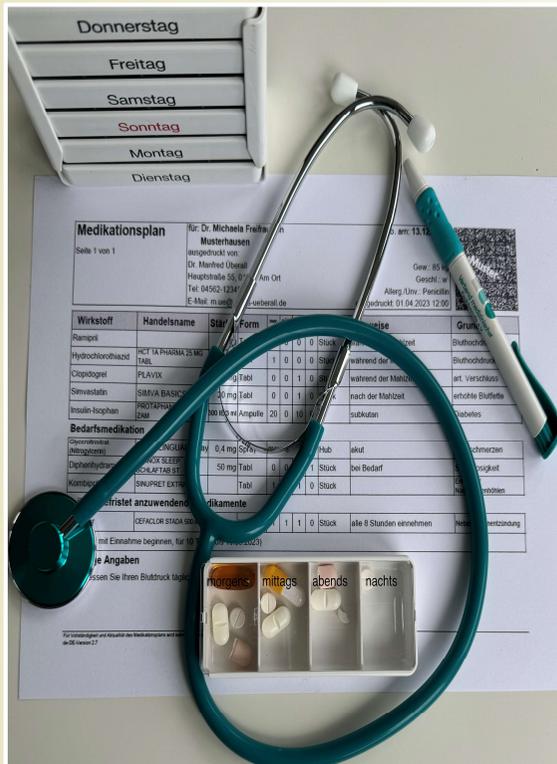
Wissen überhaupt  
„Ihre ältere Patienten“,  
warum sie  
die verordneten  
Medikamente  
einnehmen?

Merke: Als MFA gehen Sie täglich direkt oder indirekt mit vielen unterschiedlichen Medikamenten und mit unterschiedlichen Rezepten um



2. Möglichkeiten,  
wie MFA  
zur Medikamentensicherheit  
beitragen können

## 2.1 Patientenaufklärung



### Erläuterung der Einnahmевorschriften:

- MFA können den Patient\*innen erklären, wie, wann und in welcher Dosierung die Medikamente eingenommen werden sollen.

### Hinweise zu Nebenwirkungen:

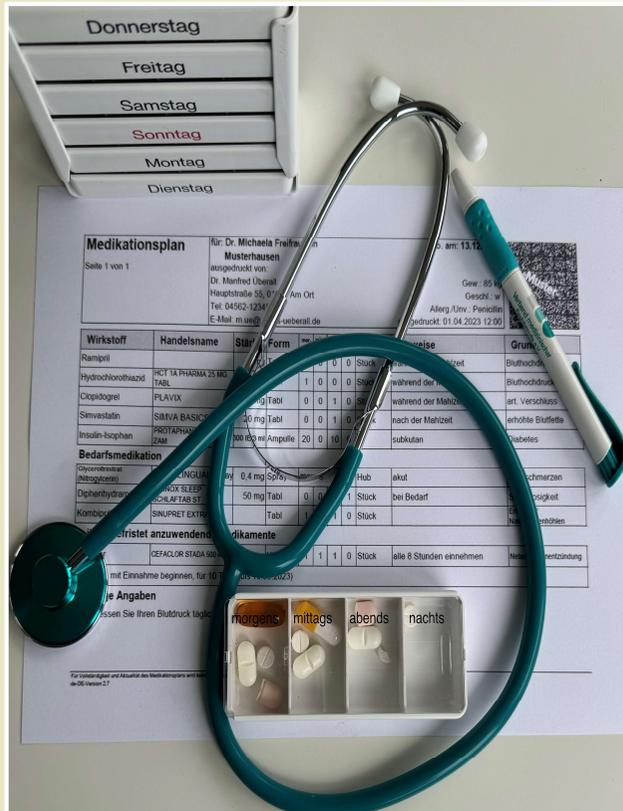
- MFA informieren Patient\*innen über mögliche Nebenwirkungen und was in solchen Fällen zu tun ist.

### Überprüfung der Patient\*innen Kenntnis:

- Sicherstellen, dass die Patient\*innen die Anweisungen verstanden hat, z.B. durch Nachfragen ...!

**siehe Folie 22 mehrsprachigen Dosierzettel**

## 2.2 Medikamentenmanagement



### Vorbereitung und Kontrolle der Medikamente:

- Sicherstellen, dass die richtige Dosierung und das richtige Medikament für die Patient\*innen bereitgestellt wird.

### Medikationsplan pflegen:

- Aktualisierung und Pflege der bundeseinheitlichen Medikationsplan, um Wechselwirkungen zu vermeiden.

### Bestandskontrolle:

- Überwachung des Medikamentenbestandes, um Engpässe zu vermeiden und Verfallsdaten zu kontrollieren.

## 2.3 Dokumentation und Kommunikation



### Dokumentation der Medikamentenvergabe:

- Sorgfältige Dokumentation, welche Medikamente verabreicht wurden, um Fehler zu vermeiden.

### Kommunikation mit Ärzten und Apothekern u. Pflegeeinrichtungen:

- Enge Zusammenarbeit, um Unklarheiten oder Probleme bei der Medikation sofort zu klären.

## 2.4 Beobachtung und Reaktion

### Überwachung der Patient\*innen:

- Beobachtung der Patient\*innen auf Anzeichen von Nebenwirkungen oder allergischen Reaktionen nach der Medikamentengabe.

### Schnelle Reaktion auf Probleme:

- Im Falle von Problemen wie unerwünschten Reaktionen schnell handeln und den Arzt informieren.



### 3. Grenzen des Beitrags von MFA zur Medikamentensicherheit



## 3.1 Fachliche Kompetenz



Einige Praxisverwaltungssysteme (PVS) verfügen über eine automatische Verknüpfung zwischen dem Diagnose- und dem Verordnungsmodul und können Kontraindikationen anzeigen.

- MFA verfügen über ein breites Wissen, jedoch nicht in dem Ausmaß wie Ärzte.
- Grenzen bestehen bei der Beurteilung komplexer medizinischer Sachverhalte.
- Wegen mögliche Wechselwirkungen sollen Patient\*innen/pflegende Angehörige Ihnen auch mitteilen, welche Nahrungsergänzungs- o. rezeptfreien Mittel sie einnehmen.
- Medikationsfehler kann auch auftreten, wenn verschiedene Fachärzte Arzneimittel verschreiben, die Kombination kontraindiziert ist, z.B. von Tramadol (Opioidhaltige Schmerzmittel) mit Antidepressiva. Die Wirkstoffe können in Kombination zum lebensbedrohlichen Serotoninsyndrom führen.



## 3.2 Entscheidungsbefugnis

### Fehlende Entscheidungsgewalt:

- MFA dürfen keine medizinischen Entscheidungen treffen, wie z.B. die Anpassung von Medikation, was die Sicherheit in kritischen Situationen beeinflussen kann.

## 3.3 Verantwortungsbereich

- Eingeschränkte Verantwortung:
- Die Hauptverantwortung für die Medikation liegt beim Arzt, was die Einflussmöglichkeiten der MFA einschränkt.

250 000 Menschen müssen aufgrund von Medikationsfehlern jährlich ins Krankenhaus \*Apotheke Umschau

### 3.4 Zeitdruck und Arbeitsbelastung

Haben Sie die Zeit in der Arztpraxis den richtigen Umgang mit dem Arzneimittel zu erklären?



Gerade wenn besonders in der Arztpraxis **viel los** und **Hektik** ist, schleichen sich **Flüchtigkeitsfehler** ein

- Wer betreut den älteren Menschen/ hochaltrigen Menschen?
- Versteht der/die ältere Patient/Patientin Sie?
- Wie sieht es mit leichter Sprache aus?
- Hat der/die ältere Patient/Patientin o. pflegende Angehörige o.ä. Sie richtig verstanden;
- Werden die „6 – R – Regel“ beachtet?
- Lagerung des Medikaments –Kühlschrank ja/nein-
- z.B. Insulin – kann z. schwankende Blutzuckerwerte führen, wenn es nicht im Kühlschrank gelagert ist
- Oder **Falsche** Verordnung, **doppelte** Verordnungen verhindern
- Welche Tabl. darf man teilen?
- Frühzeitige Absetzen der Medikation
- Die Handschrift der Ärztin, des Arztes, ggf. lässt sich kaum in der Apotheke entziffern ...

## 3.4 Zeitdruck und Arbeitsbelastung



Prof. Dr. Hanna Seidling,  
Apothekerin:  
„Arzneimitteltherapie ist ein  
komplexer Prozess, dabei  
kann viel schiefgehen“

### Stress und Zeitmangel:

- Unter hohem Zeitdruck können Fehler passieren, da MFA oft viele Aufgaben gleichzeitig bewältigen müssen.
- Die Mitarbeiter\*innen in der Anmeldung sind vielen Belastungen gleichzeitig ausgesetzt.
- Lärm
- Patienten\*innen – Angehörige/pflegende Angehörige u.v.m. Wünsche und Telefonanrufe, Sprachbarrieren **schränken die Aufmerksamkeit ein.**
- **FACHKRÄFTEMANGEL**
- Verordnungsanweisungen sollten daher besonders klar und eindeutig gegeben werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

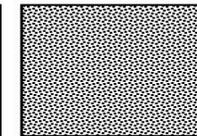
## 4. Bundeseinheitlicher Medikationsplan – BMP

SGB 5. Buch GKV (Artikel 1 des Gesetzes v. 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477) § 31a

Zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit sollte der Medikationsplan stets aktuell und vollständig sein

- Hat der ältere Mensch/der/die Patient/Patientin einen Medikamentenplan? <sub>D</sub>
- Hat der Mensch o.a. den Überblick über seine Medikation?

<b>Medikationsplan</b>	Für: <b>Maxi Mustermann</b>	Geb. am: <b>01.01.1960</b>
	Ausgedruckt von: Praxis Dr. Anton Hilfdirgut Gallenweg 6, Berlin Telefon: 030-123456 E-Mail: dr_anton_hilfdirgut_alx.net	
		Ausgedruckt am 13.08.2020



Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	Mor-gens	Mittags	Abends	Zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Bisoprololfumarat Hydrochlorothiazid	Bisoprolol plus 5/12,5 – 1A	5,0 mg 12,5 mg	Filmtabl.	1	0	0	0	Stück		Bluthochdruck
Simvastatin	Simvastatin – 1A	10 mg	Filmtabl.	0	0	1	0	Stück		Blutfette
Metformin	Metformin Atid	500 mg	Filmtabl.	1	0	1	0	Stück	Während oder nach den Mahlzeiten	Blutzucker

### Zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente

Hypromellose	Artelac	1,92 mg	Einzel-dosen-pipetten						Bei Bedarf bis zu dreimal tgl. 1 Tropfen pro Auge. <b>Direkt danach kein Auto fahren!</b>	Trockene Augen
--------------	---------	---------	-----------------------	--	--	--	--	--	---	----------------

### Selbstmedikation

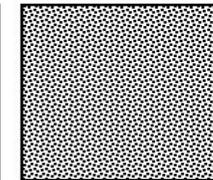
Rotschimmelreis (Monacolin)	Roter Reis Extrakt Tabletten	4,5 mg	Kapseln						<b>Unbedingt absetzen! Verstärken die Wirkung der Tabl. gegen die Blutfette (Simvastatin)</b>	Blutfette
--------------------------------	---------------------------------	--------	---------	--	--	--	--	--	---	-----------

## 4. Bundeseinheitlicher Medikationsplan – BMP

SGB 5. Buch GKV (Artikel 1 des Gesetzes v. 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477) § 31a

- Mit der geplanten Einführung des elektronischen Medikationsplans (Speicherung des Medikationsplans auf der eGK) sind neben Hausärzten auch Fachärzte und die Apotheken zur Aktualisierung verpflichtet und auch, wenn sich die Medikation ändert.

<b>Medikationsplan</b>	Für: <b>Maxi Mustermann</b>	Geb. am: <b>01.01.1960</b>
	Ausgedruckt von: Praxis Dr. Anton Hilfdirgut Gallenweg 6, Berlin Telefon: 030-123456 E-Mail: dr_anton_hilfdirgut_alx.net	
		Ausgedruckt am 13.08.2020



Die Erstellung und Aktualisierung eines bundeseinheitlichen Medikationsplans wird vergütet. Näheres zu den Gebührenordnungspositionen [www.kbv.de](http://www.kbv.de)

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	Mor-gens	Mittags	Abends	Zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Bisoprololfumarat Hydrochlorothiazid	Bisoprolol plus 5/12,5 – 1A	5,0 mg 12,5 mg	Filmtabl.	1	0	0	0	Stück		Bluthochdruck
Simvastatin	Simvastatin – 1A	10 mg	Filmtabl.	0	0	1	0	Stück		Blutfette
Metformin	Metformin Atid	500 mg	Filmtabl.	1	0	1	0	Stück	Während oder nach den Mahlzeiten	Blutzucker

### Zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente

Hypromellose	Artelac	1,92 mg	Einzel-dosen-pipetten						Bei Bedarf bis zu dreimal tgl. 1 Tropfen pro Auge. <b>Direkt danach kein Auto fahren!</b>	Trockene Augen
--------------	---------	---------	-----------------------	--	--	--	--	--	---	----------------

### Selbstmedikation

Rotschimmelreis (Monacolin)	Roter Reis Extrakt Tabletten	4,5 mg	Kapseln						<b>Unbedingt absetzen! Verstärken die Wirkung der Tabl. gegen die Blutfette (Simvastatin)</b>	Blutfette
--------------------------------	---------------------------------	--------	---------	--	--	--	--	--	---	-----------

## 4. 1 PRAXIS-TIPP

### Was Sollten Sie als MFA wissen

- ▶ Auch Patient\*innen beziehungsweise ihre Angehörigen können eine wichtige Sicherheitsbarriere darstellen.
- ▶ Ermuntern Sie sie, möglichst immer einen aktuellen Medikationsplan dabei zu haben und Fragen zu stellen, wenn sie etwas nicht verstehen.
- ▶ Weisen Sie sie darauf hin, dass sie auf den Wirkstoffnamen und nicht auf den Handelsnamen eines Präparates achten sollen
- ▶ Gerade ältere Patient\*innen leiden oft unter Schluckstörungen. Bevor diverse Tricks aus dem Internet angewandt werden, sollten die Angehörigen o.ä. sich mit dem Apotheker in Verbindung setzen, ob es möglich ist, die Medikamente zu zerkleinern / zermörsern, ohne dass dessen Wirkung beeinträchtigt wird.
- ▶ Bei Erstellen eines Medikationsplans kann Zuschlag GOP 01630 abgerechnet werden, bitte beachten Sie die Abrechnungsausschlüsse!

## 4. 1 PRAXIS-TIPP Was sollten pflegende Angehörige beim Medikamenten Verabreichung beachten?

### Kümmern sich **Angehörige um pflegebedürftige Senioren?**

Daher sollten Sie sich vergewissern, ob die Angehörige dem Patienten auch wirklich Medikamente sicher verabreichen können.

Hierfür sollten sie sich die folgenden **fünf Fragen** stellen:

- Ist die Wirkungsweise des Medikaments einschließlich eventueller Nebenwirkungen bekannt?
- Steht dem pflegenden Angehörigen der aktuellste Medikationsplan zur Verfügung?
- Ist der/die pflegende Angehörige fähig, die Arznei richtig zu applizieren? Gerade wenn es darum geht Spritzen zu setzen, wie das bei einer Behandlung mit Insulin oder Blutverdünnern der Fall sein kann, kann das für Angehörige sehr belastend sein.
- Ist der/die pflegende Angehörige fähig, die Angaben des Medikamentenplans zu verstehen und sich genau an die Dosieranweisungen und die vorgeschriebenen Zeitpunkte zu halten?
- Ist der/die pflegende Angehörige fähig, den zu betreuenden Senioren genau zu beobachten, um beim Auftreten von unerwünschten Wechselwirkungen oder Nebenwirkungen sofort reagieren zu können?

## 4. 1 PRAXIS-TIPP Was sind die Grundvoraussetzungen dafür, dass der ambulante Pflegedienst die Gabe der Medikamente bei pflegebedürftigen Senioren in häuslicher Umgebung übernehmen kann?

- Woher weiß die ambulante/stationäre Pflegekraft welche Medikamente dem zu Betreuenden verabreicht werden müssen?
- Warum sollte die Pflegekraft auf die Sicherheitsmerkmale von Arzneimitteln und Medikamenten achten?
- Was sollten die Pflegekräfte beachten?
- Auf der Internetseite der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände haben sie die Möglichkeit, einen mehrsprachigen Dosierzettel <https://www.abda.de/themen/selbstmedikation/> für ihre Patienten herunterzuladen

## 4. 1 PRAXIS-TIPP

### Notfalldose, Notfall-Infoblatt, Aufkleber „Im Notfall zählt jede Sekunde“



SOS Notfalldose im  
Kühlschrank rettet Leben

#### Notfall-Infoblatt



#### Empfehlung:

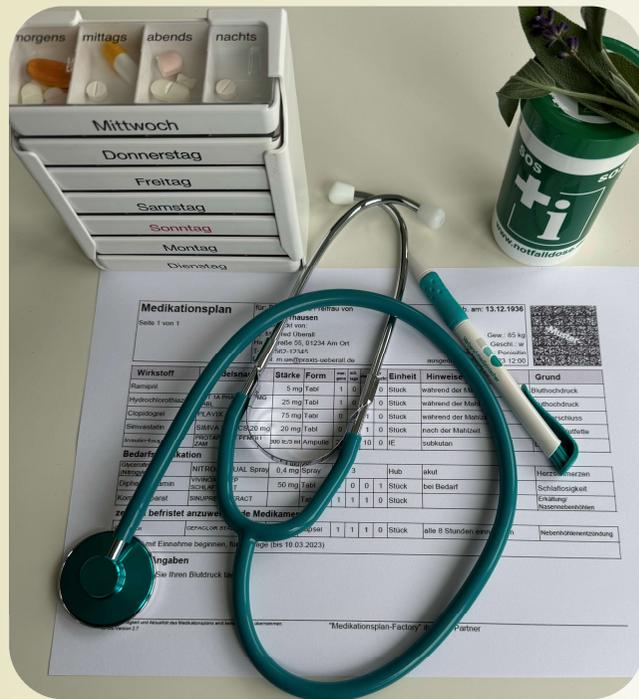
**Aktueller BMP und Notfall-Infoblatt soweit wie möglich ausgefüllt werden und mit Datum und Unterschrift in der Notfall-Dose aufbewahrt werden oder im verschlossenen Medikamentenschrank aufbewahrt werden.**

Sie erleichtert die Arbeit von Sanitätern und Notarzt: Die sogenannte Notfalldose enthält die wichtigsten Gesundheitsinfos des Patienten oder der Patientin. Das hilft im Ernstfall, wertvolle Zeit zu sparen.

Die Patient\*innen sollten die Notfalldose gut sichtbar z.B. an der Kühlschrank-Tür platzieren, damit die Dose schnell und sicher von den Rettungskräften gefunden werden kann.

Empfehlung; die Pat./Angehörige mögen den Aufkleber von außen auf den Kühlschrank u. einen auf die Eingangstür –jeweils gut sichtbar in Augenhöhe- kleben.

Für jede im Haushalt lebende Person sollte ein eigenes Notfall-Infoblatt ausgefüllt werden.



## 5. Schlussfolgerung

### Wichtiger Beitrag zur Sicherheit:

- Trotz der Grenzen können MFA durch sorgfältige Arbeit und enge Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachkräften im Gesundheitswesen wesentlich zur Medikamentensicherheit beitragen.

### Weiterbildung und Schulung:

- Regelmäßige Fortbildungen und Schulungen können dazu beitragen, die Kompetenzen der MFA weiter auszubauen und die Sicherheit zu erhöhen

- EVA – NÄPA – VERAH **verweise** Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein, KVNO; AEKNO

Suche nicht nach Fehlern, finde Lösungen. \*Henry Ford



## 6. Quelle und Info:

- [www.kbv.de](http://www.kbv.de)
- [www.kbv.de/html/medikationsplan.php](http://www.kbv.de/html/medikationsplan.php)
- <https://www.pei.de> Paul-Ehrlich-Institut
- <https://www.pei.de> › arzneimittelsicherheit-node
- Apotheken Umschau
- <https://www.apotheken-umschau.de>
- App: Apotheken Umschau  
Wechselwirkungen im Online-Check
- [www.notfalldose.de](http://www.notfalldose.de)
- <https://www.abda.de> ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände
  
- Bilder ©SAlma

**Sein Sie**

**Achtsam ... *Einfühlsam* ... Verständnisvoll**

**D A N K E**

©Serin Alma